

Nur bei Verdacht sinnvoll...

- + Röntgen der Lunge
- + Oberbauchultraschall
- + Blutuntersuchungen (Tumormarker u.ä.)
- + Kernspintomographie (MRT)
- + Computertomographie (CT)
- + Koloskopie/Gastroskopie
- + PET-CT
- + Skelettszintigraphie



Kontakt:

Gynäkologisches Krebszentrum Bad Nauheim
Chefarzt Dr. Ulrich Groh
Chaumontplatz 1
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032 702-1207
E-Mail: gyn@gz-wetterau.de
www.gz-wetterau.de

Weitere Informationen finden Sie unter

<http://www.gz-wetterau.de> und unter <http://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/nachsorge.php#inhalt10>

Haben Sie Fragen, individuelle Wünsche oder Sorgen, sprechen Sie uns einfach an.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!



**GYNÄKOLOGISCHES
KREBSZENTRUM BAD NAUHEIM**



Gesund bleiben nach der Primärtherapie

Das Nachsorgekonzept des
Gynäkologischen Krebszentrums
Bad Nauheim



**GESUNDHEITZENTRUM
WETTERAU gGMBH**
HOCHWALDKRANKENHAUS
BAD NAUHEIM

Akademisches
Lehrkrankenhaus
der Justus-Liebig-
Universität Gießen



Mitglied im CLINOTEL
Krankenhausverbund

Liebe Patientin,



Dr. Ulrich Groh

nachdem bei Ihnen die so genannte Primärtherapie (Operation, gegebenenfalls Bestrahlung/Chemotherapie) abgeschlossen ist, beginnt nun die Tumornachsorge. Ziel der Nachsorge ist neben der Früherkennung eines eventuell wieder auftretenden Tumorleidens vor allem die unterstützende Betreuung und Behandlung bestehender Begleiterkrankungen/ Nebenwirkungen der erfolgten Therapie.

Die Nachsorge findet in der Regel bei Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt statt. Diese überweisen Sie im Bedarfsfall zu speziellen Untersuchungen (z.B. Mammographie, CT, MRT) weiter. Die Einbindung des Gynäkologischen Krebszentrums Bad Nauheim in die Tumornachsorge erfolgt nur, wenn Ihr/-e Frauenarzt/-ärztin Sie aus besonderen Gründen zu uns überweist. Im Mittelpunkt der Nachsorge steht das ausführliche Gespräch mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt, in dem es um Ihr körperliches und seelisches Befinden geht. Gemeinsam können Sie gegebenenfalls noch bestehende Beschwerden lindern oder neue Symptome erkennen. Eine genaue gynäkologische Untersuchung, die bei Bedarf durch Untersuchungsverfahren wie Sonographie und/oder Kolposkopie (mit einer Lupe/Vergrößerungsoptik auszuführende Untersuchung von Gebärmutterhals, Scheide und äußerem Genital) unterstützt wird, komplettiert die Nachsorge. Eine routinemäßige bildgebende Diagnostik (z.B. CT) sowie Laboruntersuchungen (z.B. Tumormarker) sind im Rahmen der Nachsorge nicht sinnvoll. Umfangreiche Studienergebnisse haben gezeigt, dass man durch diese Untersuchungen weder die Lebensqualität noch die Lebenserwartung der Patientinnen verbessern kann.

Um eine optimale krankheitsspezifische Nachsorge gewährleisten zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt unabdingbar. Dazu gehört auch, dass Sie bei neuen Beschwerden o.ä. schon vor dem nächsten Nachsorgetermin Ihre Ärztin/Ihren Arzt aufsuchen, damit gezielte Untersuchungen initiiert werden können.



Die Nachsorge umfasst...

... das Nachsorgegespräch:

vorübergehende und längerfristige Auswirkung von Erkrankung und Therapie, Hilfsangebote, psychoonkologische Behandlungsmöglichkeiten, Sexualität und Partnerschaft, Lebensqualität

... die körperliche Untersuchung:

u.a. zur Erkennung eines Wiederauftretens bzw. von Begleiterscheinungen der Erkrankung

... die gynäkologische Untersuchung:

regelmäßige, zunächst vierteljährliche Untersuchung mit gegebenenfalls Zellabstrich, Kolposkopie und/oder vaginaler Ultraschalluntersuchung. Nach 2–3 Jahren erfolgen für den Zeitraum von 2 Jahren halbjährliche und anschließend (insgesamt nach 5 Jahren) jährliche Kontrollen

... die Behandlung von Nebenwirkungen der Primärtherapie:

insbesondere Hormonausfallerscheinungen (z.B. Hitzewallungen, Elastizitätsverlust/Trockenheit der

Scheidenschleimhaut), bestrahlungsbedingte Nebenwirkungen (von Harnblase, Harnleiter und Darm), Lymphödeme der Beine etc.

... bei Bedarf:

Kolposkopie (mit einer Lupe/Vergrößerungsoptik auszuführende Untersuchung von Gebärmutterhals, Scheide und äußerem Genital), Ultraschall und Röntgenuntersuchung der Brust (Mammographie)

Ziele der Nachsorge sind...

... frühzeitiges Erkennen eines Wiederauftretens des Tumors im Genitalbereich (Lokalrezidiv), neuer Befunde oder beschwerdeverursachender Metastasen

... Erkennen von (längerfristigen) Auswirkungen der Erkrankung mit bestmöglicher Symptomkontrolle